

Compliance Netzwerk Ärzte/HFI e.V.

Handlungsleitlinien für die ambulante Behandlung chronischer Wunden und Verbrennungen

2. Aktualisierte und neubearbeitete Auflage
Blackwell Wissenschafts-Verlag
Berlin-Wien
ISBN: 3-89412-496-2

Die Handlungsleitlinien für die ambulante Behandlung von chronischen Wunden und Verbrennungen stellen ein Manual dar, welches auf der internationalen Zusammenarbeit von Fachvertretern der Chirurgie, Verbrennungsmedizin, Dermatologie und Inneren Medizin sowie von leitenden Pflegekräften beruht. So verwundert es denn nicht, dass diese Leitlinien auch auf den internationalen Fachtagungen der European Tissue Repair Society, der Europäischen Gesellschaft für Gerontologie u.a.m. vorgestellt wurden. Der Inhalt des Buches gliedert sich in die Indikationen venöses und venös-arteriell gemischtes Ulcus cruris, diabetisches neuropathisches und neuropathisch-angiopathisch gemischtes Fußulkus, Decubitalulkus und Verbrennungen 1. und 2. Grades.

In klarer Diktion werden Therapieziele, Diagnostik, symptomatische und prognostische Indikationen der Behandlung, die ambulante und stationäre Therapie und die Tertiär- und Primärprävention besprochen. Ein Abschnitt widmet sich den spezifischen Aufgaben von Ärzten und Pflegefachkräften. Im Anhang eines jeden Krankheitsbildes finden sich standardisierte Dokumentations- und Anamnesebögen sowie ein Wundratgeber für Patienten. Das Buch wird durch klinische Farbaufnahmen und ein umfangreiches Literaturverzeichnis vervollständigt.

Neu in dieser zweiten Auflage ist die konsequente Beurteilung aller Maßnahmen nach den Regeln der Evidence-Based Medicine. Somit werden nachvollziehbare und datengestützte Empfehlungen formuliert. Das Format erlaubt es, den Ratgeber in der Kitteltasche mitzuführen. Sehr schön ist die Einbeziehung der Allgemeinbehandlung (Ernährung, Psyche, Mobilisation) in das Behandlungskonzept gelungen. Berechtigte Anforderungen an Patienten und ihre aktive Mit-

arbeit finden in individuell zwischen Arzt und Patient zu vereinbarenden Quartals- und Jahreszielen ihren Niederschlag.

Die Handlungsleitlinien sind all jenen anzuempfehlen, die mit der Problematik der Versorgung der Wundpatienten konfrontiert werden, gleich welcher medizinischer Fachdisziplin sie angehören.

Insbesondere sind Chirurgen, Angiologen, Dermatologen und Diabetologen sowie Hausärzte und Pflegekräfte angesprochen. Studenten der Medizin und AiP werden zahlreiche Anregungen finden. Sie werden rasch merken, wie viele alte Zöpfe in der Wundbehandlung abgeschnitten werden müssen, um wenigstens ein Stück in der Behandlungsqualität voranzukommen.

Es ist ein Praxis-Buch im besten Sinne. Möge das Buch zur Standardlektüre werden und so die Qualität der Versorgung chronischer Wundpatienten zu verbessern und unnötige Fehler zu vermeiden helfen!

Prof. Dr. Uwe Wollina, Dresden